

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Sylvia Kotting-Uhl, Cornelia Behm, Hans-Josef Fell, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 16/12947 –**

Entwicklung des Papierverbrauches und des Einsatzes von Recyclingpapier bei der Bundesregierung und nachgeordneter Behörden sowie Einführung von Umweltmanagementsystemen

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Sommer 2007 hat die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine erste Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 16/6021 zur nachhaltigen Beschaffung von Papier bei der Bundesregierung gestellt. Die Antwort der Bundesregierung führte zu einer weiteren Kleinen Anfrage zur Entwicklung des Papierverbrauches bei der Bundesregierung.

Diese zweite Kleine Anfrage deutete eine Weiterentwicklung bei der Beantwortung mit korrekten und einheitlichen Zahlen an. Ein scheinbarer Widerspruch ist noch beim Anteil an Recyclingpapier bei Büro- und Administrationspapieren im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung im Jahr 2006 zu finden. In der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 16/6160 wird noch 100 Prozent angegeben, während sich aus den in der Antwort auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 16/7643 angegebenen Mengen ein Anteil von nur 61 Prozent errechnet. Des Weiteren bleibt unklar, welche Ressorts die Einführung eines zertifizierten Umweltmanagements prüfen und inwieweit diese Prüfungen fortgeschritten sind.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) hat an seinem Standort Bonn ein nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifiziertes System zum Umweltmanagement eingeführt und damit unter anderem den Papierverbrauch um ungefähr 40 Prozent gesenkt (Stand: Umwelterklärung 2006). In der neuesten Umwelterklärung von 2008 wird festgehalten: „Beim Papierverbrauch konnte nochmals eine Reduzierung im Vergleich zu den Jahren 2004, 2005 und 2006 erreicht werden.“ Dieses Beispiel macht die enormen Einsparmöglichkeiten für einen sparsamen Umgang mit Papier deutlich.

EMAS beinhaltet ein freiwilliges Umweltmanagement und eine Umweltbetriebsprüfung. Sie ist ein von den Europäischen Gemeinschaften 1993 entwickeltes Instrument für Unternehmen, die ihre Umweltleistung verbessern wollen. Am 2. April 2009 hat das Europäische Parlament in 1. Lesung der Novelle der EMAS-Verordnung zugestimmt.

Seit den Antworten der Bundesregierung ist ausreichend Zeit verstrichen, um eine Fortentwicklung in Papierverbrauch und im Einsatz von Recyclingpapier darzustellen.

1. Wie hoch sind die Beschaffungsmengen von Papier in den einzelnen Bundesministerien und bei den Bundesbehörden sowie beim Bundespresseamt, und wie ist die Entwicklung der Gesamtmengen und die Entwicklung der Nutzung von Recyclingpapier über die letzten fünf Jahre (bitte Auflistung in absoluten Mengen und pro Beschäftigten)?
2. Welche Mengen werden über Rahmenverträge bzw. Einzelbeschaffungen beschafft?

Für Papierbeschaffung bzw. -verbrauch besteht keine Erfassungspflicht. Daher ist die Datenlage in den Ressorts und deren Geschäftsbereichen sehr unterschiedlich. Die Beantwortung der Kleinen Anfrage insgesamt erfolgt auf der Grundlage der von den Ressorts gelieferten Angaben, soweit möglich auch aufgeschlüsselt nach Abrufen aus Rahmenverträgen (RV) und Einzelbeschaffungen (EB). Soweit die Beschaffung von Hygienepapier im Rahmen von Reinigungsverträgen erfolgt, werden die Beschaffungsmengen nicht erfasst. Aufgrund der unterschiedlichen Datenerfassung sind die Beschaffungsmengen je Mitarbeiter zwischen den Ministerien und Geschäftsbereichen nicht vergleichbar. Soweit müssen sich Beschaffungs- und Verbrauchszeitraum nicht decken. Aus den beschafften Mengen kann auch nicht auf die Verbrauchsmengen geschlossen werden, dies erklärt die erheblichen Unterschiede in den jährlichen Zahlen.

Für die Jahre 2004 bis 2006 wird auf die Antwort auf die Kleine Anfrage Bundestagsdrucksache 16/7643 vom 21. Dezember 2007 verwiesen.

Bundesministerium des Innern (BMI)/Bundesbeauftragter für Kultur und Medien (BKM)

Für den BKM erfolgen keine gesonderten Angaben, da eine Verwaltungsgemeinschaft mit dem BMI, Dienstsitz Bonn, besteht. Im Geschäftsbereich BMI können für die Bundespolizei aufgrund deren Neuorganisation Angaben nur für das Jahr 2008 gemacht werden. Darüber hinaus können für das Jahr 2007 keine Angaben für das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) und die Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) gemacht werden. Im BBK werden keine Statistiken über die Beschaffung von Papier geführt. Mengenmäßige Angaben wurden nur für das Jahr 2008 zu Vergleichszwecken aus Einzelbelegen errechnet. Die BDBOS wurde zum 2. April 2007 errichtet und wurde bis Mai 2008 über das BMI mit Papier versorgt.

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	110,3		1,7		0,074	16,56		95,9		0,0110
	GB	836,31	45,97	76,21	44,5	0,03	279,93	3,04	92,3	21,4	0,0079
2007	M	112,32		1,6		0,075	16,16		95,9		0,0100
	GB	484,78	101,87	60,9	31,13	0,0153	126,07	97,13	93,27	22,2	0,0076

M = Ministerium

RV = Rahmenvertrag

GB = Geschäftsbereich

EB = Einzelbeschaffung

MA = Mitarbeiter

Auswärtiges Amt (AA)

Die Papierbeschaffung pro Beschäftigten kann vom Auswärtigen Amt nicht angegeben werden, weil die Beschäftigtenzahl aufgrund der starken Personalrotation zwischen In- und Ausland erheblichen Schwankungen unterworfen ist.

Das Deutsche Archäologische Institut verfügt nicht über statistische Angaben.

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	81,1		95							
2007	M	67		100							

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMVEL)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	60	3,3	100		0,063	4,1		100		0,0041
2007	M		57,5		96	0,0575	4,32		100		0,0043

Bundesministerium der Justiz (BMJ)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	46,33	0,534	91,56		0,072	8,55		100		0,01261
	GB	63,8	110,2	90,33	93,9	0,89	2	19	100	100	0,0140
2007	M	44,63	0,549	92,95		0,0688	3,94		100		0,0058
	GB	63	120,1	92,24	74,6	0,89	1,6	19,4	100	100	0,0130

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)

Die Angaben für den Geschäftsbereich des BMG beinhalten nicht die Angaben des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte, des Robert Koch-Instituts und des Paul-Ehrlich-Instituts, da dort keine Erfassung der Papierbeschaffung und des -verbrauchs erfolgt.

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	19,3		100		0,032	3,47		100		0,0050
	GB	2,5	3	100	50	0,045	2,3		100		0,0090
2007	M	521,8		100		0,036	3,72		100		0,0062
	GB	3,75	3,4	100	53	0,059	2,57		100		0,0110

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	92,4	49,5	100	1	0,09	8,3	0	66	0	0,0100
2007	M	101,7	28,5	100	7	0,09	11,1	0	53	0	0,0100

Bundesministerium der Verteidigung (BMVg)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M		168		98,5	0,05		47,9		100	0,0100
2007	M		195		96,4	0,06		49,1		100	0,0200

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	37,5	1,75	100	90	0,05					
2007	M	45,5	2,5	100	100	0,06					

Bundesministerium der Finanzen (BMF)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	153		37,2		0,02	14,4		100		0,0100
	GB	728	18	85			178	1	100		
2007	M	215		59,3		0,03	15,8		100		0,0100
	GB	764	17	85			190	0	100		

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	30,6	0,09	97,2	100	0,05					
	GB	36,8	47	100	90,2	0,09	9,9		100		0,0100
2007	M	30,5	0,05	96,1	100	0,05					
	GB	48,9	27,1	100	75	0,08	9,1		100		0,0100

Hinweis: Bei den beschafften Papiermengen, die nicht aus Recycling-Material hergestellt sind, handelt es sich um Spezialpapiere für die Druckerei und das Rechenzentrum des Bundesamtes für den Zivildienst.

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	107		97,7		0,075	4,3		100		0,0030
	GB	204		63		0,033	33,1		85		0,0050
2007	M	128		96,1		0,088	13		100		0,0080
	GB	184		63,5		0,034	33,8		86		0,0060

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	74,5		100		0,062	7,99		100		0,0070
	GB	29,1	0,5	80	100	0,029	5,35	2,2	100	100	0,0010
2007	M	78,5		100		0,068	8,3	0	100		0,0070
	GB	26		80		0,024	5,1	4,2	100	100	0,0138

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	34,3		87,6		0,062	7		100		0,0110
2007	M	49,9		81,1		0,098	6,5		100		0,0110

Hinweis: Die Angaben wurden aus Auftragswerten in Euro zurückgerechnet. Unterschiede in der Menge an beschafften Papierprodukten können sich aus der Tatsache ergeben, dass aus der Bestellung/Menge aus dem Vorjahr auch im Folgejahr der Bedarf hieraus gedeckt wurde. Andererseits kann es vorkommen, dass gleich zu Jahresbeginn beschafft werden musste, da keine „Überträge“ aus dem Vorjahr vorhanden waren.

Bundeskanzleramt (BK)

Keine Angaben möglich.

Bundespresseamt (BPA)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	62,3		32,3		0,13	8,5		100		0,0200
2007	M	70,8		30,5		0,15	6,8		100		0,0100

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

		Beschaffung Papier									
		Büro- und Administrationspapier					Hygienepapier				
		Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t	Menge in t		Recyclinganteil in %		Gesamt/ MA in t
		RV	EB	RV	EB		RV	EB	RV	EB	
2008	M	50,06	26,19	94	57	0,08	12,28		100		0,0100
2007	M	54,24	35,18	95	69	0,09	9,98		100		0,0100

3. Wie hoch sind die Beschaffungskosten?

Die Beschaffungskosten für Papier in den Jahren 2004 bis 2008 für die einzelnen Ministerien und deren Geschäftsbereiche ergeben sich aus den nachfolgenden Tabellen. Aufgrund der kurzen Zeitvorgabe konnten nicht alle Ressorts die Kosten ermitteln.

Bundesministerium des Innern (BMI)/Bundesbeauftragter für Kultur und Medien (BKM)

Das BMI, Dienstsitz Bonn, und das BKM sind in Verwaltungsgemeinschaft verbunden. Daher können für den BKM keine gesonderten Angaben gemacht werden. Die Beschaffungskosten für die Bundespolizei konnten aufgrund der Umorganisation nur für das Jahr 2008 angegeben werden. Für die Jahre 2004 bis 2006 können für das Bundeskriminalamt keine Angaben gemacht werden.

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	178 470,46
	Geschäftsbereich	1 443 254,41
2007	Ministerium	192 187,87
	Geschäftsbereich (ohne Bundespolizei)	746 045,92
2006	Ministerium	177 017,33
	Geschäftsbereich (ohne Bundespolizei und BKA)	626 394,11
2005	Ministerium	198 406,69
	Geschäftsbereich (ohne Bundespolizei und BKA)	734 620,69
2004	Ministerium	190 308,70
	Geschäftsbereich (ohne Bundespolizei und BKA)	731 051,01

Auswärtiges Amt

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	88 242,80
2007	Ministerium	53 278,40
2006	Ministerium	94 256,00
2005	Ministerium	113 872,40
2004	Ministerium	113 171,00

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Angaben für die Jahre 2004 bis 2006 sind nicht möglich.

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	99 000,00
2007	Ministerium	110 000,00

Bundesministerium der Justiz

Das Bundesamt für Justiz (BfJ) wird seit seiner Gründung im Jahr 2007 berücksichtigt.

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium Geschäftsbereich	51 160,37 231 231,74
2007	Ministerium Geschäftsbereich	42 837,22 231 064,22
2006	Ministerium Geschäftsbereich (ohne BfJ)	44 978,59 185 312,59
2005	Ministerium Geschäftsbereich (ohne BfJ)	49 119,74 169 547,20
2004	Ministerium Geschäftsbereich (ohne BfJ)	53 636,28 207 068,09

Bundesministerium für Gesundheit

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium Geschäftsbereich	44 969,00 112 831,00
2007	Ministerium Geschäftsbereich	45 856,00 123 948,00
2006	Ministerium Geschäftsbereich	33 200,00 43 644,00
2005	Ministerium Geschäftsbereich	Keine Angaben 56 074,00
2004	Ministerium Geschäftsbereich	Keine Angaben 55 285,00

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	170 397,00
2007	Ministerium	185 903,00
2006	Ministerium	179 171,00
2005	Ministerium	187 104,00
2004	Ministerium	170 277,00

Bundesministerium der Verteidigung

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	194 854
2007	Ministerium	190 472
2006	Ministerium	178 508
2005	Ministerium	177 525
2004	Ministerium	151 991

Bundesministerium für Umwelt

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	44 300
2007	Ministerium	47 700
2006	Ministerium	44 700
2005	Ministerium	61 785
2004	Ministerium	75 000

Bundesministerium der Finanzen

Angaben zu den Beschaffungskosten können nur für die Jahre 2007 und 2008 gemacht werden.

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	156 473
	Geschäftsbereich	1 003 137
2007	Ministerium	181 137
	Geschäftsbereich	959 879

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	33 455,46
	Geschäftsbereich	104 207,63
2007	Ministerium	27 917,31
	Geschäftsbereich	110 310,50
2006	Ministerium	25 048,73
	Geschäftsbereich	98 347,17
2005	Ministerium	33 149,86
	Geschäftsbereich	110 829,97
2004	Ministerium	39 273,67
	Geschäftsbereich	100 349,20

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Für den Geschäftsbereich können für die Jahre 2004 bis 2006 keine Angaben gemacht werden.

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	88 315,00
	Geschäftsbereich	242 070,00
2007	Ministerium	86 438,00
	Geschäftsbereich	238 611,00
2006	Ministerium	92 620,00
	Geschäftsbereich	—
2005	Ministerium	80 185,00
	Geschäftsbereich	—
2004	Ministerium	139 066,00
	Geschäftsbereich	(Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit) —

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	91 500,27
	Geschäftsbereich	44 574,46
2007	Ministerium	87 887,16
	Geschäftsbereich	50 301,41
2006	Ministerium	92 949,78
	Geschäftsbereich	68 205,30
2005	Ministerium	96 797,38
	Geschäftsbereich	80 256,63
2004	Ministerium	65 307,86
	Geschäftsbereich	64 339,06

Hinweis: Die Zahlen aus den Jahren 2004/2005 beziehen sich auf das Bundesministerium für Gesundheit und Soziales (BMGS).

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Für Zeitraum vor 2005 können keine Angaben gemacht werden. Das BMZ besitzt keinen Geschäftsbereich.

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	32 000,00
2007	Ministerium	40 000,00
2006	Ministerium	41 000,00
2005	Ministerium	26 000,00

Bundeskanzleramt

Keine Angaben möglich.

Bundespresseamt

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	BPA	78 319,00
2007	BPA	77 090,00
2006	BPA	57 328,00
2005	BPA	68 841,00
2004	BPA	80 527,00

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

Angaben zu den Jahren 2004 bis 2006 können für das BMBF nicht gemacht werden.

Jahr	Behörde	Kosten in Euro
2008	Ministerium	149 487
2007	Ministerium	167 826

4. Gibt es Informationen über die Herkunft des eingesetzten Papiers in den Bundesministerien?

Falls nein, wie kann ausgeschlossen werden, dass es sich um Raubbaupapier handelt?

Die Ressorts – mit Ausnahme des BMVg – decken ihren Papierbedarf überwiegend aus dem Rahmenvertrag der Bundesfinanzdirektion Südwest. Alle über diesen Rahmenvertrag beziehbaren Papiere unterliegen der FSC/PEFC Zertifizierung. RC-Papiere sind mit Umweltzeichen ausgestattet. Es wird bei Ausschreibungen darauf geachtet, nur zertifizierte Papiere auszuschreiben und einzukaufen. Bei den geringfügigen Einzelbeschaffungen wurden von den Auftraggebern keine Vorgaben hinsichtlich der Herkunft des Papiers gemacht. Insofern ist eine Nachverfolgung der Herkunft des Papiers nicht möglich.

Das BMVg macht grundsätzlich keine Vorgaben hinsichtlich der Herkunft des Papiers in der Vergabe. Es wird jedoch auf die Einhaltung des Umweltschutzes in der Form geachtet, dass das Papier ein sog. Umweltzeichen (z. B. Umweltengel) besitzt.

5. Welche Gründe bzw. Vorschriften sprechen in den einzelnen Ressorts gegen den Einsatz von Recyclingpapier (laut Antwort der Bundesregierung, Bundestagsdrucksache 16/7643, erreichen folgende Ressorts keine annähernde Vollversorgung mit Recyclingpapier bei Büro und Administrationspapieren: Bundesministerium des Inneren (2 Prozent), Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (61 Prozent), Bundesministerium der Finanzen (62 Prozent), Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (10 Prozent), Bundesministerium für Bildung und Forschung (5 Prozent), Bundeskanzleramt (0 Prozent), Beauftragten für Kultur und Medien (0 Prozent) und beim Bundespresseamt (21 Prozent))?

Gründe für den Nichteinsatz von Recyclingpapier können technischer Art sein, beispielsweise entstanden beim Einsatz dieses Papiers vermehrt Funktionsstörungen und häufige Ausfälle bei Druckern, Vervielfältigungssystemen und Faxgeräten, was zu einem erhöhten Wartungsaufwand führte. Aber auch Kos-

tenfaktoren spielen eine Rolle. So bestehen insbesondere bei Hochleistungsrecyclingpapier deutlich höhere Preise. In Einzelfällen werden auch besondere Qualitätsanforderungen an das Dokument und die Dokumentenechtheit gestellt. Es ist aber zu erwarten, dass in Zukunft aufgrund der technischen Weiterentwicklung (z. B. höhere Weißgrade, bessere Laufeigenschaften) der Einsatz von Recyclingpapier weiter gesteigert werden kann.

6. Beabsichtigen das Bundesministerium des Inneren, das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und das Bundeskanzleramt, wie die anderen Ressorts beispielhaft verdeutlichen, eine Umstellung auf eine 100-prozentige Versorgung von Hygienepapieren?

Eine Umstellung auf eine 100-prozentige Versorgung des Hygienepapiers aus Recyclingpapier ist im BMI beabsichtigt. Das im BMVBS/Dienstsitz Bonn beschaffte Hygienepapier besteht zu 100 Prozent aus Zellulose (Holzabfall). Das Bundeskanzleramt bleibt bei der bisherigen Papierversorgung.

7. Welche Gründe lagen für den unterschiedlichen Angaben des Recyclinganteil im Jahre 2006 bei Büro- und Administrationspapieren des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung vor?

In der Antwort zur Kleinen Anfrage, Bundestagsdrucksache 16/6160 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26. Juli 2007, wurde in der Anlage 1a beim Büro- und Administrationspapier das Papier für die Druckerei nicht mit eingerechnet. Angaben dafür finden sich in Anlage 1b. Dagegen wurde in der Antwort zur Kleinen Anfrage, Bundestagsdrucksache 16/7643 der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 21. Dezember 2007, das Papier für die Druckerei insgesamt beim Büro- und Administrationspapier berücksichtigt. Außerdem wurden die Angaben in der Antwort auf die Kleine Anfrage Bundestagsdrucksache 16/6160 in Prozent gemacht, die Angaben in der Antwort auf die Kleine Anfrage 16/7643 dagegen in Tonnen. Rechnet man die Angabe in Tonnen um in Prozent, löst sich der Widerspruch auf. Im „normalen“ Büroalltag kommt bereits seit 2006 ausschließlich Recyclingpapier zum Einsatz.

8. Welche Ressorts bzw. Standorte planen dem Vorbild des BMU zu folgen, um ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem einzuführen?

Wenn nein, warum nicht?

Das AA und das BMELV planen die Einführung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems.

BKM, BMI, BMG, BMWi, BMF, BK, BMFSFJ, BMZ, BMAS, BMVBS, BPA und BMBF haben ein Umweltmanagementsystem bislang nicht eingeführt. Die Überlegungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen. Wichtige Aspekte hierbei sind der personelle, zeitliche und finanzielle Aufwand einer solchen Einführung.

Das BMJ plant wegen der vorrangigen Ausrichtung der EMAS-Verordnung auf das produzierende und verarbeitende Gewerbe und fehlender personeller Ressourcen derzeit keine Einführung.

Das BMVg hat sich wegen der militärischen Besonderheiten entschieden, nicht nach EMAS vorzugehen, sondern ein integriertes Umwelt- und Arbeitsschutzmanagementsystem (UMAS-Bw) zu entwickeln. Die Bundeswehr lehnt ihr Managementsystem an die Systematik der international praktizierten Norm ISO 14001 „Umweltmanagementsysteme – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung“ an.

9. Welche Kriterien werden von den einzelnen Ressorts hinsichtlich der Einführung eines zertifizierten Umweltmanagementsystems geprüft, und wie weit ist diese Prüfung fortgeschritten?

Prüfkriterien sind der finanzielle und personelle Aufwand, die Effektivität der Arbeitserledigung, die Sicherstellung geltenden (Umwelt-)Rechts, die Kosteneinsparung und die Ressourcenschonung.

10. Plant das BMU auch an anderen Standorten ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem einzuführen?

Das BMU wird nach dem geplanten Einzug der Berliner Dienststelle in die Stresemannstraße 128 im Jahr 2011 auch diesen Standort im Rahmen der Revalidierung des Bonner Standortes auditieren und zertifizieren lassen. Neben dem BMU sind EMAS-registriert das Umweltbundesamt (fünf Standorte: Dessau sowie drei Standorte in Berlin und Langen) und das Bundesamt für Naturschutz (Außenstelle Vilm). Weitere Standorte des Geschäftsbereiches des BMU bereiten ihre EMAS-Teilnahme zurzeit vor.

11. Wie hoch sind die in der Pressemitteilung 141/07 des BMU erwähnten finanziellen Entlastungen, die durch die Einführung eines nach EMAS zertifizierten Umweltmanagementsystems im BMU erreicht wurden?

Die finanziellen Entlastungen wurden/werden nur beispielhaft und nicht durchgängig ermittelt, da die Faktoren Preis je Einheit und Gesamtmenge im Bezugszeitraum schwanken.

12. Wie hoch sind diese Entlastungen speziell im Bereich des eingesparten Papiers?

In den Jahren 2004 bis 2008 wurden bei einem durchschnittlichen Paketpreis von 2,33 Euro rund 41 085 Euro gespart.

13. Welche Gründe liegen für die im Vergleich vorangegangener Jahre hohen Input an Papierhandtüchern (von 1 000 000 im Jahr 2006 auf 2 699 000 im Jahr 2007) vor (Quelle: aktualisierter Umwelterklärung von 2008 für den Dienstsitz Bonn)?

Im Rahmen der Umwelterklärung 2009 wurde die Input-Angabe für die Jahre 2006 (neu: 1 898 560) und 2007 (neu: 1 800 440) korrigiert, da versehentlich im Jahr 2007 eine Zuordnung nach der Rechnungsstellung an Stelle des Lieferzeitpunktes erfolgt ist.

14. Aufgrund welcher Anforderungen nutzt das BMU am Dienstsitz Bonn vermehrt Recyclingpapier ohne Umweltengel (Quelle: aktualisierter Umwelterklärung von 2008 für den Dienstsitz Bonn)?

Die erhöhte Anforderung im Jahr 2007 ergab sich im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft und des G8-Vorsitzes hinsichtlich des einheitlichen Erscheinungsbildes der Bundesregierung (Corporate Design).

15. Welche Kosten sind durch die Papiersparmaßnahmen im Rahmen der Umweltmanagementzertifizierung entstanden (Personalschulung, doppelseitige Drucker, etc.), und wie hoch waren diese?

Nach Angaben des BMU, das bislang als einziges Ressort die Umweltmanagementzertifizierung besitzt, sind explizit keine näher zu verifizierenden Kosten entstanden. Das Personal wurde über allgemeine Verhaltensweisen, die zur Ressourcenschonung beitragen, informiert. Die Drucker wurden jeweils turnusmäßig, d. h. nach Ablauf der jeweiligen vertraglichen Bindungen ersetzt.

